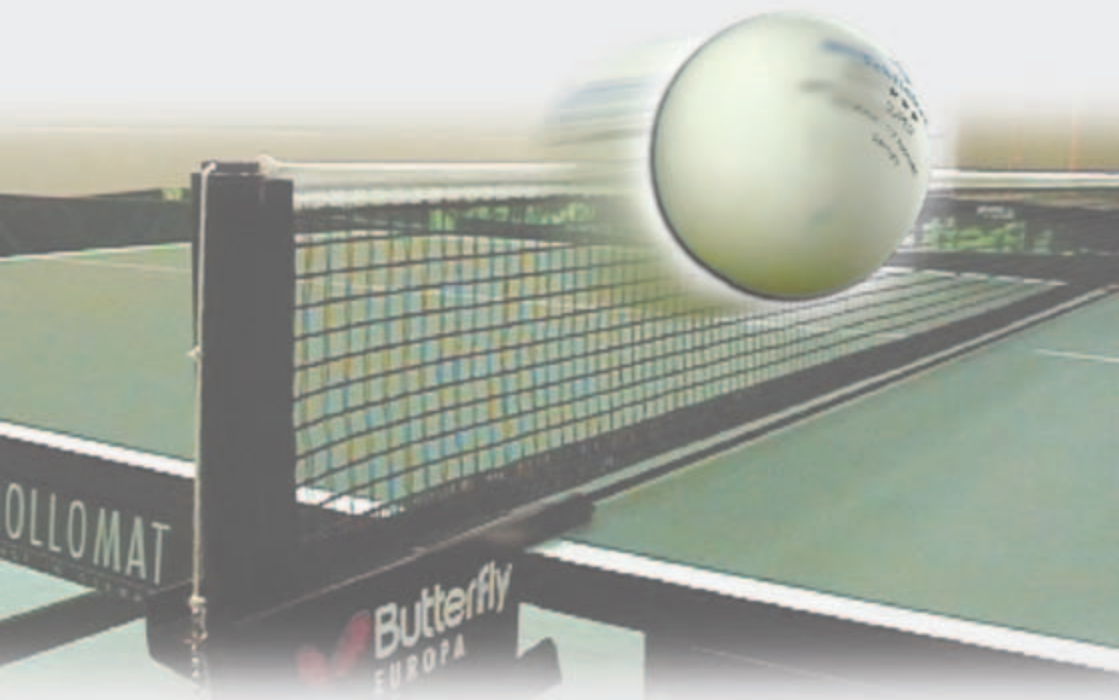


Netzroller



**Ausgabe
September 2005**

- Hauptversammlung, Vorstand
- Berichte über Sun Parks und das Sommerfest
- Hochzeiten und Babyboom

Grußwort

Liebe TTG'ler,
liebe Freunde einer guten
Gemeinschaft.



»Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund«

Nun fliegt er wieder, unser kleiner Freund. Mal mit Spin und mal ohne, mal wie der Blitz, mal ganz hoch, mal ganz weit.

Ich freue mich, Euch nun zum 29. Mal zu einer Meisterschaftsrunde der TTG Langenich begrüßen zu können. Nach – so hoffe ich – erholsamen Urlauben, kehrt einer nach dem anderen an den Ort des Geschehens zurück, um sich mit anderen an der Holzplatte von 274 x 152,5 cm zu messen.

Der kleine Zelluloidfreund mit – inzwischen – 40 mm Durchmesser ist bei allen TTGLern natürlich fest im Visier. Und das untrügerische Ping-pong klingt dabei wie eine lang vermisste Melodie im Ohr.

**Nun können wir aufatmen, es ist wieder so weit:
Er fliegt wieder, unser kleiner Freund.**

... und ich denke so vor mich hin: »Schön, dat Ihr alle widder do sit«.

Euer Ralph F. ?? Löhr
1. Vorsitzender

Aktuelles - Inhalt

Bezirksmeisterschaften Jugend

Am 15. und 16. Oktober richten wir die Bezirksmeisterschaften der Jugend Mittelrhein aus. Und brauchen fleißige Helfer dafür. ›Einladung‹ folgt ...

Ideen zum Jubiläum

Jubiläum? Klar, wir werden 30. Nicht dieses Jahr, auch nicht im nächsten Jahr – aber dann. Da wir für größere Jubiläumsaktivitäten einen langen Vorlauf brauchen, wollen wir im Sommer 2006 eine außerordentliche Hauptversammlung zum Thema einberufen. Bis dahin gilt: Ideen gesucht!

Anregungen für den nächsten Netzroller

Nach dem Netzroller ist vor dem Netzroller: Was sollte im kommenden Netzroller stehen? Magst Du einen inhaltlichen Beitrag leisten? Alle Anregungen bitte an Ralf, z.B. unter info@ttg-langenich.de

Sun Parks	4
Jahreshauptversammlung	7
Hochzeiten	8
Babyboom	9
Mannschaftstour 3./4. Herren	10
Karneval 2006	11
Sommerfest	12
Verschiedenes	15

Sun Parks

18 bis 25. März 2005

Wie jedes Jahr ging es kurz vor Ostern in den Sun Park. Dieses Mal hatten wir uns den Park Kempense Meeren in Belgien ausgesucht. Ausgelassen und **guter Stimmung** trafen dann auch alle 21 Erwachsene und 9 Pänz am Freitagabend ein. Jeder brachte etwas Leckeres zu Essen mit, so dass unserer **Begrüßungsparty** nichts im Wege stand.

Ein Sun Park **ohne Olympiade** – es hat doch etwas gefehlt. Daher waren wir uns einig: Nächstes Jahr wird es wieder eine Olympiade geben. Wer Lust hat daran mitzuarbeiten oder gute Vorschläge hat, der wende sich bitte an unseren Olympia-Beauftragten Jochen.



Ein klein bisschen Sport wurde dennoch betrieben. Immer gegen Mittag, wenn sich die großen Jungs – sprich Andy, David und Björn – aus ihren Betten gerappelt hatten, stand auch schon die Horde der Jüngeren mit einem **Fußball** parat. Es war immer ein Highlight für die Kleinen, besonderes für unseren Nachwuchsfußballer Tom, gegen die »Großen« kicken zu dürfen.

Fotos: Brigitte & Matthias





Alles klar, Chef?

Nach spätestens 10 Minuten machten die ersten (Großen) schlapp und wiederum andere hatten große Angst vor Simons gefürchteter Blutgrätsche. Jedoch nahm es immer ein friedliches Ende und die Kleinen fuhren meist ihren hart erkämpften Sieg ein. Natürlich wurde auch viel gebuddelt und sogar eine Sonnenuhr geschaffen.

Es gab auch einen **Bowling-Abend** – der hatte es in sich. Dafür haben wir alle drei Bahnen gebucht, die einigermaßen funktionierten – na ja, es gab Kegel, die sich wie von Geisterhand immer wieder von alleine aufstellten – oder andere, die ganz verschwunden waren.

Was gibt es sonst zu berichten? Jeder Sonnenstrahl wurde ausgenutzt. Faul lagen wir in der Sonne. Da war schnell die Couch auf die Terrasse getragen, damit es auch so **richtig schön gemütlich** wurde. Als dann David noch die Nacken der Damen massierte, war der Genuss perfekt – da nahm man doch gerne das »Weltuntergangsgeträller« von Xavier Naidoo in Kauf. Die Qual der Ohren wurde doch durch die wohltuende Massage erheblich gelindert.

Mit großer Leidenschaft wurde in allen Bungalows gespielt.

Die Pänz waren genauso begeistert bei der Sache wie die Großen – oft genug haben die Männer bis tief in die Nacht vor dem Risikobrett gebrütet. Die Frauen, Georg und Frank (dies sollte jetzt keine Wertung sein) waren im Scrabble sehr erfinderisch – besonders bei der Schöpfung neuer Worte – kennt ihr schon »täue« oder »einqualmen«?



Begeistert waren alle vom **Activity-Spiel**. Keiner hat es sich nehmen lassen, seine pantomimischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Auf Melli war immer verlass – sie hat sie alle erlöst und Begriffe erraten, was das Zeug hielt.

[Fortsetzung]

Brigittes Dia-Abend war ein Höhepunkt – sie zeigte Dias der letzten 15 Jahre. Man schwankte bei der Betrachtung zwischen großem Amüsement – wenn man selber nicht zu sehen war – und einer peinlichen Berührtheit, wenn man sich unter den Kommentaren der anderen auf den Bildern entdeckte. Jetzt wissen wir u. a. auch, warum aus der ehemaligen Gazelle Jürgen ein so »gestandener« Bursche wurde: Er kocht einfach (mittlerweile) zu gut.



Lustig war – insbesondere für die Zuschauer – eine heitere **Wasserschlacht**. Man stelle sich dazu 9 Pänz vor, die frühmorgens vor dem Herrenbungalow »Peppi« (alias David Pepler) schriehen. Am Ende hat Simon, der Mutigste von allen, eine Freilanddusche kennen – weniger lieben – gelernt. Später sah man noch drei weitere begossene Pudel: Andy, Björn und Peppi.

Die Tintenfisch-Story. War es ein Segen oder doch eher ein Graus? Alex und Sabine wollten die Tintenfisch-Fi-

lets als leckere Rothbarsch-Filets an den Mann bringen – »belgisch« ist halt doch nicht Ihre Stärke. Nachdem die ersten an dem gummiartigen Fleisch gescheitert sind und die nächsten es

von vorneherein gar nicht erst versucht haben, bekamen sie doch noch knusprig-zarte Tintenfischringe zustande, die mit Zitrone und einer Knoblauch-Sauce richtig lecker waren. Schnell wurden die Rufe nach einem Calamares-Abend im nächsten Jahr laut und die Ehre der beiden war – wenigstens einigermaßen – wieder hergestellt.

© Sabine Griep & Björn Steffens



Und, Andy, schmeckt's?



Sehr gute Arbeit, Jürgen

Jahreshaupt- versammlung



Viele alt-bekannte Gesichter im Vorstand – und zwei Neue

Am 11. September 2005 wurde in der Feldstraße in Kerpen der Vorstand der TTG Langenich neu gewählt. Neben den bisherigen »Vereins-Funktionären« kommen zwei »neue« Gesichter hinzu: Hendrik Brinkpeter für die Schriftführung und David Pepler für die Jugend. Herzlichen Glückwunsch und ganz herzlich willkommen!!!!!!!

Es standen nicht nur Neuwahlen an, es wurden auch **Sachthemen** behandelt. So wurde einmütig das Keglerheim in Kerpen, Ecke Feldstraße/Neustraße, zum neuen **Vereinslokal** bestimmt. *[Ja, das ist die TTG Langenich: mehr »G«, als »TT«. Das erste »Sachthema« ist direkt dem Alkohol zugewandt. (Anmerkung der Redaktion, grins)]* Nicht nur nach den Meisterschaftsspielen will man sich dort treffen, auch Sammelpunkt für die Auswärtsspiele soll das Keglerheim – soweit möglich – sein.

Wichtiges Thema war ebenfalls die **Betreuung der Jugendlichen und Schüler** bei ihren Meisterschaftsspielen. Da fast alle engagierten TTGler auch samstags ihre Meisterschaftsspiele absolvieren, sind für die Betreuung bei Heimspielen und den Fahrdienst (inklusive Betreuung) bei Auswärtsspielen alle Eltern aufgerufen, ihre Kinder zu den Spielen zu begleiten. **Es macht sehr viel Spaß, seinem Nachwuchs bei den Meisterschaftsspielen zuzusehen – die Kinder freuen sich über die Unterstützung ihrer Eltern!!!!!!!**

Die **Sun-Parks-Fahrt 2006** geht wie in diesem Jahr wieder nach Kempense Meeren. Da dieser Bungalow-Park deutlich günstiger ist und auch für uns schneller erreichbar ist, fahren wir auch in den Osterferien 2006 wieder nach Belgien.

Brigitte Fischenich

Hochzeiten

Hochzeiten 2005 bei der TTG

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Mitglieder der TTG getraut. Am 21. Mai war es bei Hiltrud Schröder und Björn Düchting soweit. Ganz romantisch wurde sich in der Kapelle von Burg Bergerhausen getraut, und ganz zünftig wurde anschließend auf der Burg gefeiert.

Sechs Wochen später trauten sich Claudia Nießen und Johannes Pohl. Auch wenn die Feier irgendwo in der Botanik stattfand, die Gäste hatten Spaß ohne Ende. Höhepunkt der Feier war natürlich der Auftritt von Heike Schäfer und ihren Bodyguards. Allen, die diesen Auftritt nicht sehen konnten, bleibt nur gesagt: Ihr habt etwas verpasst.

Brigitte Fischenich



Babyboom

TTGen vererbbar?

Seit vielen Jahren bereitet uns immer wieder die schwankende Mitgliederzahl unserer Nachwuchsjugend Sorgen.

Zahlreiche Mitgliederwerbeaktionen wurden mehr oder weniger erfolgreich gestartet. So mancher Jugendliche ist auch bei uns geblieben und gehört schon zum festen Kader der TTG. Aber wäre es nicht toll, wenn es wieder einen richtig großen Nachwuchskader gäbe? Und wenn dann auch noch das erforderliche Talent zur Spitzenklasse vorhanden wäre?

Tja, aber leider ist die Genforschung noch nicht soweit, für uns lauter kleine H.J. Fischenichs zu klonen. Überraschender Weise erklärten sich jedoch einige TTG-Mitglieder bereit, ihre Tischtennisbanlagen weiter zu geben und so ist dieses Jahr ein wahrer Babyboom entstanden. Einige dieser Prachtexemplare haben bereits das Licht der Welt erblickt.

Um direkt bei den Babys ein Gefühl für den kloppenden Zelluloidball zu entwickeln, wurden diese schon zu den ersten Spielbegegnungen mitgebracht.

Wenn nun dieser neue Nachwuchs in die bereits beachtliche Zahl der TTG-Kinder integriert wird, haben wir bald noch eine tolle Schüler- und Jugendtruppe zusammen. Oder, vielleicht kommt sogar eine Schülerinnen- oder Mädchenmannschaft zusammen – zur allergrößten Freude unseres Vorsitzenden ...

Alexandra Schilling

Kölsch in Köln

Die Mannschaftstour der 3. und 4. Herren

Männer, die in Fußball-Manschaftsstärke in die S-Bahn stürmen, waren mir bisher immer suspekt. Erst recht, wenn sie schon ein angebrochenes Fässchen Kölsch dabei haben, dieses in Windeseile leeren und dabei noch aus Plastikbechern süppeln. Normalerweise mache ich um solche feuchtföhlichen Gesellschaften einen großen Bogen.

Diesmal nicht. Denn ich saß zwischen Axel, David, Dennis, Georg, Jochen, Jörg, Marcel, zweimal Ralf und einmal Ralph, fühlte mich ausgesprochen wohl und wunderte mich angesichts der mich umgebenden netten Menschen, warum der eine oder andere zusteigende Fahrgast lieber in sicherer Entfernung seinen Platz einnahm – vielleicht hatten sie ja Angst vor der Spielstärke von Hans Arnold, der sich zum gemeinsamen Ausflug der dritten und vierten Mannschaft der TTG L. dazugemogelt hatte. Gestärkt hatten wir uns vorab an der Dönner-Bude in Horrem. Auch das eine oder andere Fläschchen war auf dem weiten Weg zum Bahnhof geleert worden. Es war schließlich warm. Und wir mussten gerüstet sein. Denn etwas Grauens lag vor uns: eine Talentprobe im Kölner Tanzbrunnen.

Keine Angst: Wir traten nicht auf! Andere kleine Lichter coverten große Leuchten – mal recht, mal schlecht. Und je schlechter der Gesang, desto besser

die Stimmung. Jeder amüsierte sich auf seine Art: Ralph beispielsweise verteilte Visitenkarten und verkaufte Versicherungen. Ich nahm mir daran ein Beispiel und versuchte, neue Leser für meine alte Zeitschrift zu gewinnen. Von wieder anderen weiß ich, dass auch das eine oder andere Kölsch in durstige Kehlen geflossen sein soll. Kein Wunder also, dass wir auf den Geschmack kamen und den Weg in die **Kölner Altstadt** antraten. Dort angekommen, mussten wir uns erneut stärken: Die meisten entschieden sich für leckeren Braten zwischen zwei Brötchenhälften. Und natürlich bekamen wir davon Durst. Monate später erinnere ich mich noch, dass wir diesen in mindestens zwei Gaststätten löschten. Zwischendurch trennten sich allerdings die Wege: eine kleinere Gruppe trat rechtzeitig den Heimweg an, der Rest erreichte erst in den frühen Morgenstunden (oder war es doch noch Nacht?) die Heimat.

Man könnte meinen, wir hätten den ganzen Abend nur Alkohol getrunken. Aber das stimmt nicht: Wir haben uns auch glänzend unterhalten. Und ganz so schlimm kann es nicht gewesen sein. Denn ein paar ganz Harte traten nämlich am nächsten Morgen noch zum Dreierpokal an – und sollen sogar recht viele Spiele gewonnen haben.

Gregor Willmes

Karneval 2006

Wir sind noch mitten im Sommer, der Herbst lässt sich gelegentlich blicken, Weihnachten liegt noch ganz weit in der Ferne – und dann fängt die jetzt schon von Karneval an – denkt so manch einer.

In diesem Jahr wollen wir mit unseren Planungen einmal ganz früh beginnen

– daher jetzt schon der Hinweis, der nächste Rosenmontagszug ist am 27.02.2006. Angelika Lerwe wird Ende September/Anfang Oktober die Anmeldebögen für die Teilnahme am Rosen-

montagszug verschicken, mit dem Hinweis auf unser erstes Treffen, bei dem auch das Motto festgelegt werden soll.

2005. Die TTGler waren unter dem Motto »Höchste Zeit sich anzumelden – bei der TTG« dabei. Und es hat wieder sehr viel Spaß gemacht.

Brigitte Fischenich



tagszug verschicken, mit dem Hinweis auf unser erstes Treffen, bei dem auch das Motto festgelegt werden soll.

Für alle, die noch überlegen, ob sie mitgehen sollen – ein paar Bilder vom Rosenmontagszug



Sommerfest ...

Sommerfest & Aufstiegsfeier unserer 1. Herren-Mannschaft

Am 28. Mai 2005 war es soweit: unsere 1. Herren-Mannschaft durfte ihren souveränen Aufstieg in die Bezirksliga ganz offiziell feiern. Bei strahlendem Sonnenschein ließen es sich die Herren gut gehen und gönnten sich dabei so manches Bierchen. Auch für das leibliche Wohl hatten sie gut gesorgt: sie spendierten ein Spanferkel.

Doch anders als in den Vorjahren, wurde die Aufstiegsfeier zur **Familienfeier** – mit

Programm für groß und klein. Für die Jüngsten griff Alexandra Schilling zu Farbe und Pinsel und machte aus unseren lieben Kleinen hübsche Schmetterlinge, wilde Katzen und gefährliche Monster. Auch Abkühlungen standen an



diesem heißen Tag bereit: Wasserspritzer für die Kühlung von außen, Eis für die Kühlung von innen.

Und es gab noch mehr zu feiern: die **Clubmeister** wurden geehrt. Bei den Herren ließ sich (wie in den Vorjahren, es wird fast schon langweilig) in der A-Klasse Hans-Josef Fischenich zum Clubmeister küren, in der Herren B-Klasse stand Georg Golsch ganz oben auf dem Podest.



terlinge, wilde Katzen und gefährliche Monster. Auch Abkühlungen standen an



Bei den Damen sicherte sich Angelika Lerwe den Pokal, auch wenn sie bei der Siegerehrung wieder in Urlaub war.

Für die Champions aus der 1. Herren-Mannschaft hatte sich unser 1. Vorsitzender etwas ganz besonderes ausgedacht. Neben der traditionellen Magnum-Sekt-Flasche gab es für jeden Stammspieler ein Trikot der besonderen Art. Auf der Rückseite war die gigantische Bilanz der vergangenen Saison dokumentiert, die Vorderseite

war mit unserem Vereinswappen sowie der Aufschrift »Nie wieder Bezirksklasse« bedruckt. Schön, wenn dies klappt und die Herren auch so kräftig trainieren können wie sie feiern. Und: für eine gute Idee ist unser Vorsitzender immer zu gebrauchen.



[Fortsetzung ...]

Sommerfest [Fortsetzung]



Auch ein paar Fußballer vom VfL Lange-nich (Lorenz Prommegger, Heinz Merge) waren wie in den Vorjahren mit dabei. Es war schön, dass sie mit uns feierten.

Ob groß oder klein, alt oder jung. Es hat allen sehr **viel Freude** bereitet und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Schade, dass noch ein paar Mitglieder fehlten.



Vielleicht sind sie ja im nächsten Jahr dabei.

Brigitte Fischenich

Am schönsten war es jedoch **nette Gäste begrüßen** zu können. Unsere ehemaligen Vereinswirte Gerda und Theo Wirtz gratulierten unseren Champions ganz herzlich zum Aufstieg und auch Manfred Horn und der Ex-Langenicher Thomas Lock vom LAV Habelrath tranken ein Kölsch auf den Aufstieg.





Prominent

Unser Sportwart

Alle wissen: Hans-Josef ist unser TTG-Sportwart. Einige wissen auch, dass HJF aus L bei K der amtierende Sportwart des Kreises Köln-Erft ist.

[Und ab jetzt wird die Schreibe zitterig, es überkommt mich eine Mischung aus Ehrfurcht und Stolz. Titel über Titel. Prominenz. Die Visitenkarte eines solchen Mannes muß sehr groß sein.]

Aber welcher TTGler weiß schon, was **am 22. Juli in der BILD** über Hans-Josef geschrieben stand ...

Wichtige Nummern

Telefonnummern der Vorstandsmitglieder

- Ralph Löhr 922023
- Angelika Lerwe 51932
- Brigitte Fischenich 925553
- Hans Arnold Maus 924996
- Hendrik Brinkpeter 02275.914887
- Marion Kaulisch 591603
- Hans Josef Fischenich 922748
- Jochen Eling 971924
- Ralf Kaulisch 591603

Telefonnummern der Mannschaftsführer

- 1. Damen Angelika 51932
- 2. Damen Brigitte 925553
- 3. Damen Marion 591603
- 1. Herren Hans Josef 922748
- 2. Herren Björn 54460
- 3. Herren Ralf 591603
- 4. Herren Jochen 971924

alle mit Kerpener Vorwahl 02237



TTG Langenich 1977 e.V.

